

2. SITZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE ARNSBERG

ERGEBNIS DES WORLD CAFÉS

Frage Themenfeld	Was soll im Bereich/ Themenfeld in Arnsberg im Jahr 2030 erreicht worden sein?	Wie kann dies erreicht werden?	Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?	Welche Hindernisse müssen überwunden werden?	Welche Handlungsfelder betrifft die Leitlinie?
Gesundheit und Ernährung/ Konsum und Lebensstile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundere Bürger: Prävention durch Ernährung, Entspannung und Bewegung (Zugang zu Sportstätten) ▪ Gesunde und nachhaltige Lebensstile werden bestmöglich unterstützt ▪ Die Arnsberger ernähren sich gesünder als 2016 ▪ Größeres Angebot an regionalen Produkten (Marktkonzept) ▪ Es sind genug Ärzte vorhanden (Nachwuchssicherung) ▪ Reaktivierung von Landwirtschaftlicher Nahrungsmittelproduktion ▪ Eigenanbau erhöhen und Kinder und Jugendliche integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kochen als Schulfach (gesunde Ernährung für Kinder) ▪ Städtische Online-Gesundheitsplattform (alle Anbieter) ▪ „Essen“ erfahren – Kochen in der Schule , Lebensmittelkunde ▪ „Vitamin N“ – Natur erfahren (z.B. Wald) ▪ Versorgung der öffentlichen Einrichtungen vor Ort – örtliche Produktion ▪ Bildungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulen, Kitas ▪ Siedlerbund ▪ Hausbesitzerverbände ▪ Nachbarschaftsverbände ▪ Offene Gärten ▪ AWO Jugendhilfswerk 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung
Arbeit und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollbeschäftigung ▪ Flächendeckende Breitbandversorgung sicherstellen ▪ Funktionsgemischte Stadtquartiere (Arbeiten und Wohnen zusammenführen) ▪ Neue Formen der Arbeit ermöglichen, die durch Digitalisierung entstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsplätze im niedrig qualifizierten Bereich halten und schaffen ▪ Regionales (Standort-) Marketing ▪ Werbung für Energieeffizienzberatung im produzierenden Gewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Falsche Anreize der Regionalplanung (ungerecht?) 		

2. SITZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE ARNSBERG

ERGEBNIS DES WORLD CAFÉS

Frage Themenfeld	Was soll im Bereich/ Themenfeld in Arnsberg im Jahr 2030 erreicht worden sein?	Wie kann dies erreicht werden?	Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?	Welche Hindernisse müssen überwunden werden?	Welche Handlungsfelder betrifft die Leitlinie?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arnsberg ist als attraktiver und moderner Arbeits- und Wohlstandsort überregional bekannt (nach innen und außen) ▪ Cluster sind weiter ausgebildet, aber auch Kleinteiligkeit bleibt bestehen 				
<p>Natürliche Ressourcen und Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht-monetäre Anreize für Bio-Anbau denken ▪ Innenentwicklung vor Außenentwicklung ▪ Verkehr: Status der Luftbelastung ermitteln – evtl. Umweltzonen oder Verkehr umlenken ▪ Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen (Bodenschätzen) • Flächenverbrauch reduzieren (Wohnen, Straßen) • Wir versorgen uns mit regionalen Produkten • Nitratbelastung senken • Leerstände sichtbar machen und senken (nicht auf der grünen Wiese bauen) • Gemeinschaftswohnraum finanzieren • Vielfalt statt Monokultur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologische Landwirtschaft fördern und fordern ▪ Runder Tisch nachhaltige Landwirtschaft ▪ Bestandsgebäude nutzen (Kataster verfügbarer Gebäude) ▪ Landwirtschafts-/ Natur-Bildung 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehendes Planungsrecht ▪ Wirtschaftliche Interessen (Wildnisgebiete) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konsumverhalten ▪ Landwirtschaft ▪ Wald ▪ Verkehr

2. SITZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE ARNSBERG

ERGEBNIS DES WORLD CAFÉS

Frage Themenfeld	Was soll im Bereich/ Themenfeld in Arnsberg im Jahr 2030 erreicht worden sein?	Wie kann dies erreicht werden?	Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?	Welche Hindernisse müssen überwunden werden?	Welche Handlungsfelder betrifft die Leitlinie?
	<ul style="list-style-type: none"> Biodiversität im Wald fördern Erfahrung von Natur und Umwelt fördern 				
Klima und Energie	<ul style="list-style-type: none"> Ein bewusster, suffizienter Lebenswandel trägt zum Energiesparen und zur Ressourcenschonung bei Gebäude müssen resilient gegenüber Klimawandelfolgen (um-) gebaut werden Erhöhung der Modernisierungsquote – „Gebäudeeffizienz“ Leute befähigen/ verpflichten energiesparend zu leben (Der Bürger in Arnsberg...) Gebäude bis 2030 – 30%; bis 2050 – 80% Die Stadt hat sich durch die Gestaltung öffentlicher Räume/ Freiflächen auf die Klimaveränderungen eingestellt Die sozialräumliche Vulnerabilität hat sich verringert CO₂-neutrale Kommune (CO₂ Ausstoß senken 	<ul style="list-style-type: none"> Strom aus erneuerbaren Energien vor Ort produzieren Bürger an Erneuerbaren Energien beteiligen (Energiegenossenschaften – LEADER) Strom muss teuer werden Umsetzungswillen: Bildung, unabhängige Beratung, Förderung erhöhen Sozialräumliche Vulnerabilitätsanalyse und aufbauende Maßnahmen zur Senkung der Vulnerabilität Abwärmenutzung – Wärmesenkungskataster Lokale Plattformen (Dörfer?) schaffen - Klimastammtisch 	<ul style="list-style-type: none"> Energiegenossenschaften Stadtwerke 	<ul style="list-style-type: none"> NIMBY 	
Gesellschaftliche Teilhabe und	<ul style="list-style-type: none"> Menschen in Arnsberg nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Auf Augenhöhe miteinander umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> Alle ehrenamtlich engagierten Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> Vorurteile Fehlendes Personal 	<ul style="list-style-type: none"> Bildung Mobilität

2. SITZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE ARNSBERG

ERGEBNIS DES WORLD CAFÉS

Frage Themenfeld	Was soll im Bereich/ Themenfeld in Arnsberg im Jahr 2030 erreicht worden sein?	Wie kann dies erreicht werden?	Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?	Welche Hindernisse müssen überwunden werden?	Welche Handlungsfelder betrifft die Leitlinie?
Gender	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ungleichbehandlung nicht mehr wahr ▪ Menschen in Arnsberg nutzen ihre Möglichkeiten sich aktiv in die Belange der Gesellschaft einzubringen ▪ Arnsberg ist 2030 eine offene Stadt für alle BürgerInnen mit ihren jeweiligen Lebensentwürfen ▪ Menschen in Arnsberg können uneingeschränkt an allen Angeboten teilnehmen ▪ Jeder Mensch in Arnsberg fühlt sich ernst genommen und gehört ▪ Alle Zugangsbarrieren sind bis 2030 abgebaut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht über, sondern mit den Menschen reden ▪ „undercover“ Brückenbauer ▪ Niedrigschwellige Angebote, die Begegnungen ermöglichen ▪ Unterstützung der Vereine/ Ehrenamt ▪ Befristete und zielgerichtete Einzelprojekte ▪ Zugänge schaffen zu Informationen und Ergebnisse sichtbar machen ▪ Zugänge bedarfsgerecht flexibilisieren ▪ Akteuren sichtbar machen, dass sie zur Realisierung von Inklusion wichtig sind 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Qualifikation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit ▪ Freizeit
Globale Verantwortung und Eine Welt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Menschen in Arnsberg sind informiert und sich ihrer globalen Verantwortung bewusst ▪ Bildung für nachhaltige Entwicklung ist in 2030 selbstverständliche Aufgabe aller Bildungseinrichtungen in Arnsberg ▪ Vermarktung regionaler Produkte im Supermarkt klar ersichtlich machen ▪ Stadt und Unternehmen gehen mit guten Beispiel 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursula-Gymnasium, Projekt Miramar ▪ Partnerschaft zwischen Neheim in Arnsberg und Brasilien ▪ Bürgerinnen und Bürger mit Konsumverhalten ▪ Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Welterschöpfungstag“ vor dem 31.12 ▪ Globale Auswirkungen lokalen Handelns sind nicht bekannt oder werden ignoriert – Bürger aber insbesondere Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ressourcen ▪ Beschaffungswesen ▪ Konsumverhalten (reg. Produkte) ▪ Bildung ▪ Förderung regionaler Stoff- und Wirtschaftskreisläufe

2. SITZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE ARNSBERG

ERGEBNIS DES WORLD CAFÉS

Frage Themenfeld	Was soll im Bereich/ Themenfeld in Arnsberg im Jahr 2030 erreicht worden sein?	Wie kann dies erreicht werden?	Welche Akteure tragen dazu in welcher Form bei?	Welche Hindernisse müssen überwunden werden?	Welche Handlungsfelder betrifft die Leitlinie?
	<p>voran</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Stadt Arnsberg unterstützt schwächer entwickelte Kommunen weltweit ▪ Phase 2: „weiterkommen“ – Zugewanderte nehmen uneingeschränkt an Bildung, Arbeit, Wohnen, Freizeit, Mobilität teil ...in Arnsberg 2030 				